Nach Auskunft von Menschen, die im pflegerischen Bereich tätig sind, scheint es, dass gläubige Menschen hinsichtlich der psychischen Verarbeitung des Sterbens die letzte Phase „Zustimmung“ nach Frau Dr. Kübler-Ross eher akzeptieren können als Menschen, die dem Glauben (sehr) kritisch gegenüberstehen. Liegt der Grund hierfür möglicherweise in unterschiedlichen Vorstellungen über ein „Danach“?

Die Frage: „Was kommt nach dem Tod?“ gehört zu den menschlichen Grundfragen in allen Religionen. Zu den zentralen Aussagen des Christentums zählt die Auferstehung Jesu Christi und damit die Hoffnung und Zusage der Auferstehung für alle Christen.

**Biblische Aussagen:**

**Arbeitsauftrag:**

1. Lesen Sie die angegebenen Bibelstellen.
2. Stellen Sie die zentralen Auferstehungsaspekte der Bibelstellen in Stichworten zusammen. Nutzen Sie bitte die beigefügte Tabelle.
3. Schätzen Sie die Aspekte bezogen auf Ihre persönliche Vorstellung ein.
4. Welcher Aspekt kommt Ihrer Vorstellung am Nächsten?

**Tabelle zur Auswertung der Arbeitsaufträge 1) – 4)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Biblische Aussagen** | **Aspekte in Stichworten** | **Eigene Einschätzung:** |
| 1. Kor 15,

3 - 5 |  |  |
| Ps 23 |  |  |
| 1. Kor 15, 12 - 20
 |  |  |
| Joh 11,  25 - 26 |  |  |
| Mt. 28, 6a |  |  |
| Joh 14,  1 - 4 |  |  |
| 1. Kor 15, 42 - 44
 |  |  |

**Religiöse und weltanschauliche Aussagen:**

**über auferstehung**

Sie fragen mich nach der auferstehung

sicher sicher gehört hab ich davon

dass ein mensch dem tod nicht mehr entgegenrast

dass der tod hinter einem sein kann

weil vor einem die liebe ist

dass die angst hinter einem sein kann

die angst verlassen zu bleiben

weil man selbst – gehört hab ich davon –

so ganz wird dass nichts da ist

das fortgehen könnte für immer

Ach fragt nicht nach der auferstehung

ein märchen aus uralten zeiten

das kommt dir schnell aus dem sinn

ich höre denen zu

die mich austrocknen und kleinmachen

ich richte mich ein

auf die langsame gewöhnung ans totsein

in der geheizten wohnung

Ach frag du mich nach der auferstehung

ach hör nicht auf mich zu fragen

*Quelle: Sölle, Dorothee: Fliegen lernen. Gedichte, Fietkau, Berlin 1979, S. 21*

den großen stein vor der tür

(Info: **Dorothee Steffensky-Sölle** (\* [30. September](http://de.wikipedia.org/wiki/30._September) [1929](http://de.wikipedia.org/wiki/1929) in [Köln](http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%B6ln); † [27. April](http://de.wikipedia.org/wiki/27._April) [2003](http://de.wikipedia.org/wiki/2003) in [Göppingen](http://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ppingen); geb. *Nipperdey*), [deutsche](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland), [evangelische](http://de.wikipedia.org/wiki/Protestantismus), [feministische Theologin](http://de.wikipedia.org/wiki/Feministische_Theologie) und [Pazifistin](http://de.wikipedia.org/wiki/Pazifismus). Als theologische Schriftstellerin und Rednerin war sie weltweit bekannt und umstritten.)

**Auferstehung jetzt**

Ihr fragt

wie ist die auferstehung der toten?

 ich weiss es nicht

ihr fragt

wann ist die auferstehung der toten?

 ich weiss es nicht

ihr fragt

gibt’s die auferstehung der toten?

 ich weiss es nicht

ihr fragt

gibt’s keine auferstehung der toten?

 ich weiss es nicht

ich weiss

nur wonach ihr nicht fragt:

 die auferstehung derer die leben

ich weiss

nur wozu Er uns ruft:

 zur auferstehung heute und jetzt

*Quelle: Marti, Kurt: Leichenreden, Neuwied, Berlin, 1. Aufl. 1969*

(Info: **Kurt Marti** (\* [31. Januar](http://de.wikipedia.org/wiki/31._Januar) [1921](http://de.wikipedia.org/wiki/1921) in [Bern](http://de.wikipedia.org/wiki/Bern)) ist ein [Schweizer](http://de.wikipedia.org/wiki/Schweiz) [Pfarrer](http://de.wikipedia.org/wiki/Pfarrer) und [Schriftsteller](http://de.wikipedia.org/wiki/Schriftsteller))

**Wer hätte das gedacht … Am Ende der Anfang?**

Um genau zu sein, es geschah um 22:37 Uhr. In diesem Augenblick wurden zwei winzige Tatsachen geschaffen: Ein einzigartiges Zwillingspärchen entwickelte sich aus einer befruchteten Eizelle. Die Wochen vergingen und die beiden wuchsen und nahmen Gestalt an. In dem Maß, in dem sich ihr Bewusstsein entwickelte, begannen die beiden Sprösslinge ihre Welt zu entdecken. Nach einigen Monaten merkten sie, dass es um sie herum zunehmend enger wurde.

„Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“ fragte der eine Zwilling.

„Wie bitte? Es kann kein Leben nach der Geburt geben – wie soll das denn funktionieren?“

„So ganz genau weiß ich das auch nicht. Ich habe gehört, es soll viel heller sein als hier. Und wir werden herumlaufen, uns frei bewegen und mit dem Mund essen …“

„So etwas habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen – was für eine verrückte Idee! Wozu das denn? Das läuft doch alles bequem über die Nabelschnur. Und überhaupt, wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Schnur viel zu kurz.“

„Ach, du hast doch keine Ahnung! Guck dich mal um: Das hier kann doch nicht alles sein!“

„Kennst du auch nur einen, der zurückgekommen ist von „nach der Geburt“? Kein Einziger! Nein, nein, die Geburt ist das Ende!“

„Na ja, ich weiß nicht so genau, wie das Leben nach der Geburt aussehen soll. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie für uns sorgen wird.“

„Mutter??? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo soll die denn sein, bitte schön?“

„Na hier – überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!“

„Du träumst! Hast du je eine Mutter gesehen? Nein. Also gibt es sie auch nicht.“

„Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie reden hören. Und manchmal …

… manchmal spüre ich sogar ihr Herz klopfen.“

(Ein kurzer Mitschnitt aus der Unterhaltung eines ungeborenen Zwillingspärchens. Ein Gespräch über die Frage, der wir so oder so, alle schon einmal begegnet sind: Was kommt danach?)

*Quelle: ohne Verfasser: Am Ende der Anfang, München und Asslar, Gerth Medien, adeo, 2010*

**Das apostolische Glaubensbekenntnis - Deutsch (ökumenische Fassung)**

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche/katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Hinweis: Übersetzung, die am 15./16. Dezember 1970 von der Arbeitsgemeinschaft für liturgische Texte der Kirchen des deutschen Sprachgebietes verabschiedet wurde.

**Arbeitsauftrag:**

1. Lesen Sie die angegebenen Textstellen.
2. Stellen Sie die zentralen Auferstehungsaspekte der Textstellen in Stichworten zusammen. Nutzen Sie bitte die beigefügte Tabelle.
3. Schätzen Sie die Aspekte bezogen auf Ihre persönliche Vorstellung ein.
4. Welche Aspekte kommen Ihrer Vorstellung am Nächsten?

**Tabelle zur Auswertung der Arbeitsaufträge 1) – 4)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Religiöse und weltan-schauliche Aussagen** | **Aspekte in Stichworten** | **Eigene Einschätzung:** |
| Sölle |  |  |
| Marti |  |  |
| Zwillinge |  |  |
| Glaubens-bekenntnis  |  |  |